

Knorpeltherapie

Der Knorpel regenerativ und therapierbar? Das haben wir in der Ausbildung oft anders gelernt!

Mittlerweile gibt es von ärztlicher Seite einige Interventionen zusätzlich zum Gelenkflächenersatz und auch jüngere Menschen haben Knorpelprobleme und wollen von Ihrem Physiotherapeuten kompetent beraten werden.

Der Kurs vermittelt Grundlagenwissen wie und auf welche Therapieerize das Knorpelgewebe reagiert. Welche seriösen Möglichkeiten es gibt und wo die Grenzen der konservativen Maßnahmen liegen. Warum haben manche Patienten starke Schmerzen, aber kaum Bewegungseinschränkungen? Woher kommen überhaupt die Schmerzen, wenn der Knorpel weder durchblutet noch innerviert ist? Wie lässt sich eine „chondropathia patellae“ physiotherapeutisch beeinflussen?

Den praktischen Teil werden wir natürlich am Knie beginnen, da im Praxisalltag hier häufig Probleme des Knorpels zu behandeln sind. Klassiker wie die Hüftarthrose, aber auch Sportverletzungen wie eine „flake fracture“ nach Supinations-trauma werden Thema sein.

An der oberen Extremität wollen wir differenzieren, ob eine Bewegungseinschränkung muskuläre, kapsuläre oder durch Rauigkeiten der Knorpelflächen bedingt ist. Welche Rolle spielen Hormone und Ernährungsfehler für das Knorpelgewebe?

Ergänzt wird die Behandlungstechnik durch ein Eigenübungsprogramm, mit dem gezielt der Stoffwechsel des Knorpels aktiviert werden kann.



Unterrichtseinheiten:

10

Kosten:

150,- € incl. Skript

Kursleitung:

Claudia Dickinson

Sportphysiotherapeutin IAS, Heilpraktikerin, Instruktorin Manuelle Therapie

Termine:

Regensburg:

19.03.21 oder

18.03.22

Info und Anmeldung unter:

0941 / 4602707

Willstätt - Eckartsweier:

17.09.21

Info und Anmeldung unter:

07854 / 1011

Würzburg:

14.05.21 oder

13.05.22

Info und Anmeldung unter:

0931 / 20091099

10
Fortbildungspunkte*

Der jeweils angegebene Kurspreis gilt für die eigenen Standorte Regensburg, Rosenheim, Würzburg, Bayreuth, Thyrnau, Northeim & Mallorca und kann an externen Standorten variieren.

*Fortbildungspunkte grundsätzlich unter Vorbehalt, da auf Spitzenverbandsebene bislang bundesweit keine verbindliche Einigung über die Anerkennung von Kursen getroffen wurde.